



## Herausforderungen auf hoher See

# Starts und Landungen auf Flugzeugträgern

In der Luftfahrt gibt es wohl kaum eine größere Herausforderung, als in einer mondlosen Nacht bei schlechtem Wetter auf dem schlingernden Deck eines Flugzeugträgers landen zu müssen. Dabei ist zusätzlich zu differenzieren, ob es sich um ein relativ großes Deck eines amerikanischen Flugzeugträgers wie der Nimitz-Klasse handelt, eines der wesentlich kleineren französischen oder britischen Träger oder um einen russischen „Flugdeckkreuzer“. In dieser Ausgabe werden die Grundlagen von Trägerlandungen erläutert und welche Möglichkeiten der FS X uns Schiffs- und Flugzeug-Add-On-seitig für dieses spannende Thema bietet.

Am 14. November 1910 gelang dem Amerikaner Eugene Burton Ely der erste Start mit einem Curtiss Doppeldecker von einer auf dem Bug der USS Birmingham installierten Plattform. Am 18. Januar 1911 gelang dem Zivilisten mit derselben Maschine eine Landung auf der mit einer hölzernen Plattform versehenen USS Pennsylvania.

Einige Militärs erkannten das Potential, das in dieser neuen Entwicklung der Luftfahrt steckte. Bisher wurden Wasserflugzeuge per Kran von Schiffen aus in die See gesetzt, von wo sie ihre Missionen starteten und (falls sie zurückkamen) wieder mittels Kran auf das jeweilige Schiff gehievt wurden.

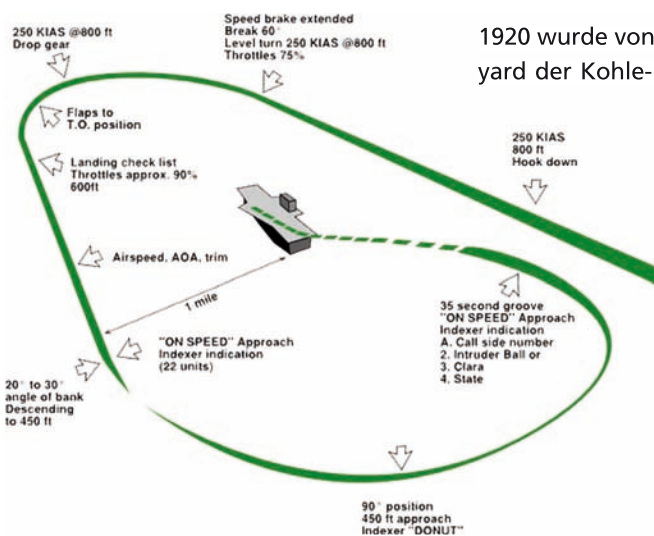
mit dem die Flugzeuge nach oben oder unter Deck gebracht werden konnten. Von da an entwickelte sich die Technik um die Flugzeugträger rasant. Fangseilanlagen, der „Insel“ genannte seitliche Aufbau zur Unterbringung von Steuer- und Gefechtsständen, Antennen, Entfernungsmessanlagen und Radarmasten hielten Einzug in das bis heute bekannte Erscheinungsbild der Flugzeugträger.

Im zweiten Weltkrieg wurden erstmals kriegsentscheidende Seeschlachten ausschließlich durch Flugzeugträger entschieden, wobei die Schlacht um die Midwayinseln eine besondere Erwähnung verdient. Durch die Erfahrungen des 2. Weltkrieges stampfte die US Navy die bis heute mächtigste Trägerflotte „aus dem Boden“ und entwickelte sich dadurch zur uneingeschränkten weltweiten Seemacht.

Der Koreakrieg trug durch die Einführung von Düsenflugzeugen dazu bei, das die Träger noch einmal um ein ganzes Stück größer wurden. Im Zuge des Vietnamkriegs erhielten Träger die heute übliche Form mit gepanzertem Schrägdeck, Dampfkatapult und der Ausbuchtung zur Unterbringung der Landeoffizierscrew samt optischem Landesystem (Fresnel Lens/Optical Landing System – FL/OLS) zur Unterstützung anfliegender Flugzeuge.

1920 wurde von der Norfolk Naval Shipyard der Kohle- und Nachschubfrachter USS Jupiter zum ersten Glatdeckflugzeugträger CV-1 USS Langley umgebaut. Dabei wurden der Steuerstand unter Deck und die Schlotte seitlich des Start- und Landedecks untergebracht.

Auf der USS Langley befanden sich bereits ein Hangardeck sowie ein Aufzug,



Schema einer Flugzeugträger-Platzrunde.